

DER PEPPI NEWSLETTER

PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHE HOCHSCHULE BRIXEN



AUSGABE 5 - 2020 | NOVEMBER-DEZEMBER

DEZEMBER 2020

02.12.2020 Studierendenversammlung
07.12.2020 vorlesungsfrei
08.12.2020 Mariä Empfängnis - vorlesungsfrei
23.12.2020 (mittags) -
06.01.2021 Weihnachtsferien - vorlesungsfrei

JÄNNER 2021

18.01.2021 14:00–15:30 Gastvorlesung mit Dr. Paul Wuthe
29.01.2021 10:00 Uhr DIES ACADEMICUS mit Diplomverleihung
31.01.2021 Ende der Vorlesungen

SEMESTERBEGINN

Bischof Dr. Ivo Muser eröffnet das Studienjahr mit einem Gottesdienst in der Seminarkirche

Bischof Ivo lud im Dialog mit Dekan Prof. Dr. Alexander Notdurfter unter anderem die Studierenden ein, immer neu staunend nach Gott Ausschau zu halten, sich gleichzeitig immer auch bewusst zu sein, dass wir es mit einem kleinen Gott zu tun hätten, wenn er sich gänzlich beantworten ließe. Gott ist immer mehr - Deus semper maior! (TS)

Den Presstext auf der Homepage der Diözese Bozen-Brixen finden Sie



[Hier](#)

GASTVORLESUNG

mit Dr. Paul Wuthe am 18.01.2021, 14:00 Uhr

Die Gastvorlesung im heurigen Wintersemester hält Dr. Paul Wuthe zum Thema "Der kirchliche Informationsauftrag im digitalen Medienschwungel - Quellen suchen und bewerten". Paul Wuthe leitet die Katholische Presseagentur "Kathpress" und ist Presse- und Medienreferent der Österreichischen Bischofskonferenz. Die Fragen, denen er im Rahmen seiner Ausführungen nachgeht, sind angesichts der vielen Falschmeldungen in Medien und sozialen Netzwerken hochaktuell. Er wird unter anderem aufzeigen, was im Unterschied dazu seriöse Berichterstattung kennzeichnet.

Sollte die Vorlesung coronabedingt online stattfinden oder verschoben werden, informieren wir Sie über die Homepage der PTH und unseren Social-Media-Kanälen.



DER HOCHSCHULE NEUE KLEIDER

Andrès Pizzinini als neuer Mitarbeiter im Dekanat eingestellt



Einigen Studierenden ist MMag. Dr. Andrès Pizzinini bereits bekannt. Neben der Lehrbeauftragung für Philosophie arbeitet Pizzinini nun seit Anfang November auch als Mitarbeiter für die Öffentlichkeitsarbeit aktiv und kreativ an der Hochschule mit. Andrès Pizzinini hat zunächst Malerei an der Kunstakademie in Urbino und danach alte Sprachen und Philosophie in Innsbruck studiert. Das Studium Letzterer schloss er 2012 mit dem Doktorat ab. Er war als Journalist tätig und arbeitete für mehrere Jahre bei der Stiftung Bozner Schlösser. Zurzeit unterrichtet er an der Technischen Hochschule Rosenheim und am Klassischen Gymnasium-Lyzeum Vinzentinum in Brixen. Er beschäftigt sich mit Fragen der Philosophischen Ästhetik und arbeitet zu landeskundlichen Themen.

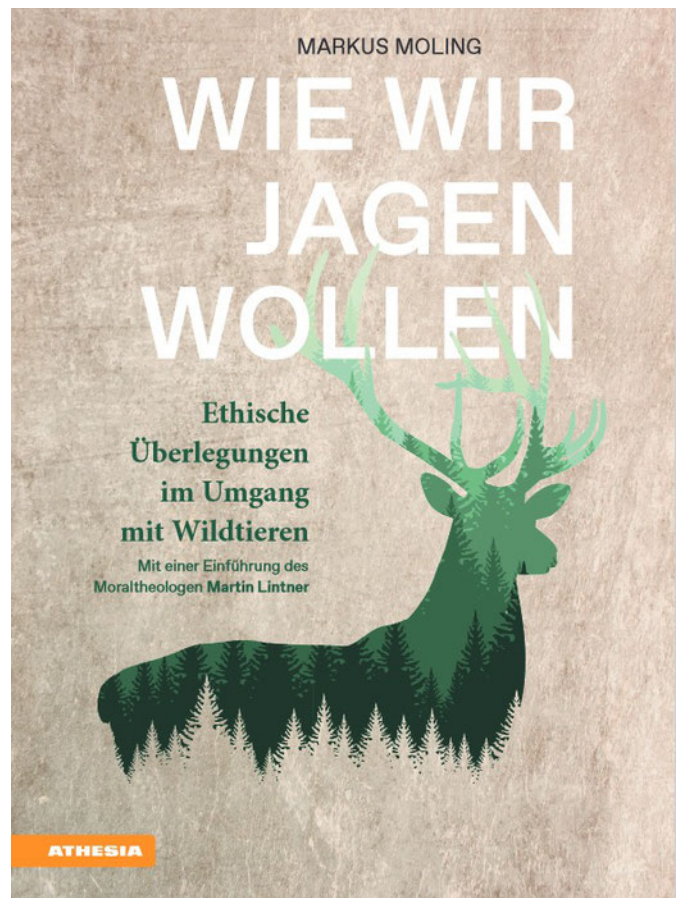
In seiner neuen Aufgabe an der PTH sieht sich Pizzinini als „Schneider, heute würden wir sagen ein Modedesigner“, der die Hochschule mit passenden Gewändern für unterschiedliche Anlässe ausstattet. Mit Andrès Pizzinini hat die Brixner Hochschule einen wertvollen Mitarbeiter gewonnen.

WIE WIR JAGEN WOLLEN

Tierethisches Basiswissen für die Jägerschaft von Prof. Dr. Markus Moling

Nach den Veröffentlichungen zur Jagdethik im Tierethikbuch von Martin Lintner, der auch eine Einführung für das Jagdethikbuch geschrieben hat und in der Fachzeitschrift Ethica wurde in der Zeitschrift des Südtiroler Jagdverbandes ein Auszug meiner Gedanken zur Jagdethik abgedruckt. Dieser Artikel bildete den Auftakt zu einer vertieften Diskussion mit der Jägerschaft zu tierethischen Fragen und stieß auf Interesse. Giovanni Bana, ein begeisterten Jäger und Naturfreund aus Mailand, der leider im März 2020 an der Covid-19-Krankheit verstorben ist, ermutigte mich, eine Publikation zu diesem Thema anzugehen, da er von der tiefen Überzeugung geprägt war, dass die Jägerschaft ein tierethisches Basiswissen braucht. Das Verlagshaus Athesia war bereit, das Buch zu publizieren. Die Jagdverbände von Südtirol und Bayern unterstützten das Projekt. Inhaltlich versucht das Buch, den Jägerinnen und Jägern, aber darüber hinaus auch allen Interessierten, eine Orientierung in ethischen Fragestellungen im Blick auf unseren Umgang mit den Wildtieren zu geben. Die moderne Umweltethik, deren Teil auch die Tierethik ist, spielt dabei eine entscheidende Rolle. In diesem Buch versuche ich zuerst eine umweltethische Position zu fundieren, die meines Erachtens eine vernünftige Basis für eine Jagdethik darstellt. In einem zweiten Schritt geht es um die Anwendung dieser normativen Position im Blick auf konkrete Fragen, die sich ausgehend von der Jagdpraxis stellen. Während der erste Teil philosophisch theoretischer Art ist, versucht der zweite Teil konkrete Handlungsimpulse im Umgang mit Wildtieren als Teile der moralischen Gemeinschaft zu entwickeln. Ich verstehe dieses Buch als Diskussionsbeitrag zu einer durchaus kontrovers diskutierten Frage in unserer Gesellschaft und freue mich, dass dadurch der Forschungsschwerpunkt zur Tier- und Umweltethik an unserer Hochschule durch eine weitere Publikation geschärft wird. (MM)

- Moling, Markus: Wie wir jagen wollen. Ethische Überlegungen im Umgang mit Wildtieren, Bozen 2020.



DEUTSCHE SPUREN IN ROM

Prof. DDr. Jörg Ernesti führt durch die ewige Stadt

Wer in ferne Länder reist, sucht dort zuerst das Fremde, Unbekannte. Reisen bildet wohl nicht zuletzt dadurch, dass man das Vertraute verlässt. Umso erstaunlicher ist es, wenn man in einem anderen Land Spuren der eigenen Identität findet. Diese Erfahrung lässt sich an keinem anderen Ort der Welt intensiver machen als in Rom. Dort stößt man an allen Ecken und Enden auf deutsche Spuren. Wie könnte es auch anders sein, sind doch die italienische und die germanisch-deutsche Kultur sind zwei Jahrtausenden auf das engste verwoben. In der Antike herrschten die Römer über das Gebiet links des Rheins und südlich der Donau. Angefangen mit Karl dem Großen suchten alle deutschen Könige des Mittelalters die Krone Italiens zu erringen, bevor sie sich im Petersdom vom Papst zum Kaiser krönen ließen. Über die Platte, auf der die Krönungshandlung stattfand, laufen heute täglich unwissend Tausende von Touristen. Acht Deutsche wurden zum Papst gewählt, zuletzt Benedikt XVI. im Jahr 2005. Es waren zumeist Reformer, die nur wenige sichtbare Spuren in Rom hinterlassen haben. Drei von ihnen wurden in Rom begraben. (JE)

- Ernesti, Jörg: Deutsche Spuren in Rom. Spaziergänge durch die ewige Stadt, Freiburg–Basel–Wien 2020.

Den gesamten Artikel aus dem Osservatore Romano (2.10.2020/Nr. 41) finden Sie hier zum Download:



Deutsche Spuren in Rom

Osservatore Romano (02.10.2020/Nr. 41)

OssRom.pdf

Adobe Acrobat Dokument [1.2 MB]

Download



KONTAKT

Philosophisch-Theologische Hochschule
Brixen
Seminarplatz 4
I - 39042 Brixen
sekretariat@pthsta.it

www.hochschulebrixen.it

[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Cookie-Richtlinie](#) | [Sitemap](#)

[Anmelden](#)



Diese Webseite wurde mit Jimdo erstellt! Jetzt kostenlos registrieren auf <https://de.jimdo.com>